



Joachim Grüter in den Ruhestand verabschiedet:

# Der Kapitän geht

Am 30. März wurde Geschäftsführer Joachim Grüter bei Zeidler & Wimmel in den Ruhestand verabschiedet. Das Amt des DNV-Präsidenten wird der 66-Jährige weiterhin ausüben.

**F**ast 36 Jahre war Grüter für das Traditionsunternehmen Zeidler & Wimmel tätig, davon knapp 18 als Geschäftsführer. In der Firmenzentrale in Kirchheim nahm er jetzt Abschied von seinen Mitarbeitern. Anton Gerstner, der die Nachfolge als Geschäftsführer antritt, nannte Grüter in seiner Laudatio »einen guten Kapitän, der immer auf der Brücke war«. Auf sein Wort habe man sich stets verlassen

können, er habe seine Mitarbeiter in Entscheidungen einbezogen und sei immer um Austausch bemüht gewesen. Nicht zuletzt durch Grüters Engagement, durch seine guten Kontakte und den »Ruf der Zuverlässigkeit« habe die Firma Geiger zum Einstieg bei Zeidler & Wimmel bewegt und der Fortbestand des Unternehmens gesichert werden können. 2004 hatte die H. Geiger GmbH Stein- und Schotter-

werke die Zeidler & Wimmel GmbH übernommen. Gerstner verwies auch auf Grüters Einsatz für den Abschluss des Großauftrags für die Royal Bank of Scotland (**Naturstein** 4 / 2007, ▷ ab S. 59). Als EUROROC-Präsident (2002–2004) habe Grüter die EURO-ROC-Gruppe der deutschsprachigen Länder DACH ins Leben gerufen. Unter seiner Regie sei das NATUR-STEIN-Logo verabschiedet worden.



V. l. n. r.: Prof. Dr. Gerd Merke, Anton Gerstner, Joachim Grüter, Herbert Geiger, Ursula Herbst und Reiner Krug



Geschenke zum Abschied: Herbert Geiger (l.) und Joachim Grüter



**Dank im Namen der EUROROC:  
Joachim Grüter und Prof. Dr. Gerd Merke**

### Neue Maßstäbe gesetzt

Jürgen Fischer von der H. Geiger GmbH nannte Grüter einen »Global Player der Natursteinindustrie« und lobte dessen Weitsicht und Zuverlässigkeit. Als EUROROC-Präsident habe er »neue Maßstäbe gesetzt«. Um-sichtig habe er die Firma und die Mitarbeiter durch die »Turbulenzen der Baukonjunktur« geführt.

### Glücksfall für den DNV

Grüter ist noch bis 2008 gewählter DNV-Präsident (zweite Amtszeit). DNV-Geschäftsführer Reiner Krug bezeichnete die Präsidentschaft Grüters als Glücksfall. U. a. habe er maßgeblich dazu beigetragen, die Verabschiedung von »schädlichen« europäischen Prüfnormen für Sand- und Kalkstein zu verhindern. EUROROC-Generalsekretär Prof. Dr. Gerd Merke überreichte u. a. eine Urkunde von EUROROC-Präsident Kurt Johannson und eine goldene Medaille. Grüter sei als Präsident des europäischen Verbands stets um Vermittlung bemüht gewesen, so Prof. Dr. Merke. Er freue sich »auf eine weitere lange Kampfzeit«. Ursula Herbst, Geschäftsführerin der Fachabteilung Arbeitsrecht und Tarifpolitik des Bayerischen Industrieverbands Steine und Erden e.V. lobte Grüter als »Tarifpolitiker, der stets das Machbare als Basis für die Kompromissfindung erkannte«. Seit 1975 war Grüter Mitglied der Tarifkommission des Verbands und seit 1979 Sprecher der Fachabteilung Muschelkalk und Sandstein.

Dann war es soweit: Joachim Grüter bedankte sich bei seinen Mitarbeitern für »die gute langjährige Zusammenarbeit«. Natürlich sei ein Abschied nach so langer Zeit immer auch mit Wehmut verbunden. Rückblickend sagte er:

»Wir waren ein gutes Team durch den Geist der Kooperation«. Seinem Nachfolger wünschte er alles Gute. Herbert Geiger, Geschäftsleiter der H. Geiger GmbH, hob hervor, man habe nach der Übernahme von Zeidler & Wimmel »gemeinsam die Weichen für die Zukunft gestellt.« Abschließend betonte Anton Gerstner, seit dem 1. April neuer Z & W-Geschäftsführer, er wolle alle Arbeitsplätze erhalten.

Sebastian Hemmer

### KURZINFO:

## Stationen einer Laufbahn

Joachim Grüter blickt auf eine erfolg- und ereignisreiche berufliche Laufbahn zurück. Geboren 1941, fing er 1959 als kaufmännischer Angestellter bei der Firma Continental Ore Corporation in New York an, für die er auch in Lausanne, Paris, London und Düsseldorf arbeitete. Zwischen 1969 und 1971 war er u. a. in Südafrika im Rohstoffhandel tätig und baute in Namibia eine Minengesellschaft zur Gewinnung von Flussspat auf. 1971 begann er als kaufmännischer Angestellter und Assistent des Inhabers bei Zeidler & Wimmel.

1973 wurde er zum Prokuristen ernannt, ein Jahr später zum geschäftsführenden Gesellschafter der Zeidler & Wimmel GmbH in Riedlingen. 1982 wurde er Direktor und stellvertretender Geschäftsführer. Zudem wurde ihm die Leitung der New Yorker Firma Ameristone übertragen. 1989 folgte schließlich die Ernennung zum Geschäftsführer bei Zeidler & Wimmel.

Grüter war seit 1975 Mitglied der Tarifkommission im Bayerischen Industrieverband Steine und Erden. 1979 avancierte er zum tarifpolitischen Sprecher der Fachabteilung Muschelkalk- und Sandstein des Verbands. 1991 wurde er zum Handelsrichter am Landgericht 1 in Würzburg berufen. Zwischen 2002 und 2004 war Grüter EUROROC-Präsident, seit 2000 ist er Präsident des Deutschen Naturwerkstein-Verbands (DNV), dessen Vorstand er seit 1989 angehört.

1996 war er als Sachverständiger des Bundes maßgeblich an der Erarbeitung und Etablierung der Ausbildungsordnung Natursteinmechaniker/in für den Bereich Industrie beteiligt. Im gleichen Jahr wurde ihm das Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland verliehen, zehn Jahre später wurde er mit dem Bayerischen Verdienstorden ausgezeichnet.

# Die Spezialisten für indischen Sandstein



**Höchste Qualität.  
Preisgünstig.  
Auch Container.**

*Die größte Auswahl an  
indischen Sandsteinen.  
Direkt an der A3!*

- Bodenplatten
- Pflastersteine
- Blockstufen
- Bordsteine
- Mauersteine
- Palisaden u.v.m.

*Unser Service...  
... Ihr Vorteil!*

- Verschiedene Oberflächenbearbeitungen und Veredelungen
- Stets neue Produkte & Naturstein-Innovationen z.B. Gartenaccessoires

**STONE EXPERTS**

Naturstein Großhandels GmbH  
Gewerbegebiet Südtring 1  
D-56412 Ruppach-Goldhausen  
Tel: (02602) 10 66-244 · Fax: 245

[www.stoneexperts.de](http://www.stoneexperts.de)

INTERVIEW:

## Nicht ohne Kooperation

**Naturstein:** Herr Grüter, wie kamen Sie eigentlich zum Stein?

**Joachim Grüter:** Als Kaufmann. Diesen Beruf habe ich in New York, Lausanne, Paris, London und Düsseldorf gelernt.

**Naturstein:** Wie das?

**Joachim Grüter:** Ich ging 1959 mit 18 Jahren nach Amerika. Über familiäre Verbindungen bekam ich eine Stelle als kaufmännischer Angestellter bei Henry L. Leir, dem Kopf der Continental Ore Corporation, das war damals die zweitgrößte Handelsfirma weltweit. Der sagte mir zur Begrüßung auf den Kopf zu, dass ich nichts könne und wisse. Ich solle mir erstmal ein Zimmer suchen. Das Geld, das mir der Vater mitgegeben hatte, nahm er mir ab; er würde es aufheben für mich. Erst einmal sollte ich mir meine Brötchen selbst verdienen. Leichter gesagt als getan, denn ich hatte, dünn wie ich damals war, ewig einen Riesenhunger. Ich habe für Bouletten Teller gewaschen und mich am Flughafen als Führer für deutsche Reisende verdingt. Abends, versteht sich. Tagsüber lernte ich bei Leir. Untergekommen war ich übrigens bei Elly Marcus, einer bekannten Graphologin – natürlich erst nach Begutachtung meiner Unterschrift!



Joachim Grüter mit seiner Ehefrau Brigitte

**Naturstein:** Also die sprichwörtliche Karriere vom Tellerwäscher zum Geschäftsmann?

**Joachim Grüter:** So in etwa, wobei natürlich mein Arbeitgeber hinter mir stand. Er war eine Persönlichkeit: klein von Statur, aber mit dem Gedächtnis eines Elefanten, einem untrüglichen Gespür für Geschäfte und der seltenen Gabe, seinem Gegenüber in wenigen Sätzen überzeugend klar zu machen, um was es ging. Leir war Jude, aus Breslau. Um 1940 verließ er Deutschland, ging erst nach Luxemburg, dann in die USA. Er handelte vor allem mit seltenen Erden, aber auch mit Erzen und war zu diesem Zeitpunkt in über 40 Ländern mit eigenen Firmen oder Beteiligungen vertreten. Für den Transport besaß er auch eigene Schiffe. Leir war ein Gentleman und einer, der nie über die Stränge schlug, geradezu ein Asket und ein Arbeitstier. Er lebte mit Stil, immer ein halbes Jahr in Amerika und ein halbes in Europa. Ob in Paris, Lausanne, Luxemburg oder Düsseldorf – in den Tophotels kannte ihn jeder. Er ist übrigens fast 100 geworden.

**Naturstein:** Sie erwähnten Erden und Erze, aber wie kam Naturwerkstein ins Spiel?

**Joachim Grüter:** Bis dato kannte ich nur Flussspat, den dafür von Kind auf, weil mein Vater damit Geschäfte zu machen pflegte. Zum Naturwerkstein kam ich durch mein Interesse an Südafrika. Als ich Leir davon erzählte, fiel ihm ein, dass sich dunkle südafrikanische Steine großer Beliebtheit, z. B. bei deutschen Grabmalproduzenten, erfreuten. »Solche Steine könnten wir doch kostenlos auf unseren Schiffen mittransportieren«, schlug er vor und beauftragte mich sogleich, das Interesse der südafrikanischen Steinproduzenten und möglicher Kunden auszuloten, wobei ich in Südarika zunächst für die Fedmar Ltd. tätig wurde, die wiederum zur Federalen Volksbelegging gehörte, quasi die staatliche Gegengruppe zu Anglo American, in der Leir 50 % der Anteile hielt. In Sachen Grabmale kam ich erstmals nach Bensheim, wo ich bei Kreuzer und Böhringer volontierte, worauf es ankommt und was die Grabmalproduzenten nicht brauchen können, z. B. Stiche usw.; in Bensheim traf ich außerdem Eckhard Fromme von der

DESTAG und Dr. Wilhelm Geißler von Riedlinger. Auf südafrikanischer Seite waren Mr. Botes von der Firma Keeley in Belfast-Schwarz (NERO ASSOLUTO), die Brüder Italo und Mario Cannata mit Zugriff auf Rustenburg und Barney Seidel von der Firma Marlin Granite Schlüsselfiguren. Bald hatte ich einen stimmigen Geschäftsplan, der auch aufgegangen wäre, ...

**Naturstein:** ...wenn nicht?

**Joachim Grüter:** Wenn nicht Henry Leir, der keine Erben hatte, sein ganzes Imperium an den damals weltgrößten Düngemittelkonzern IMC verkauft hätte. Die hatten so kurz nach der Übernahme kein Interesse an dem avisierten Natursteinhandelsgeschäft. Um das Ganze selbst schultern zu können, fehlten mir 300 000 Mark.

**Naturstein:** Was dann?

**Joachim Grüter:** Ich hatte mir in der Zwischenzeit Claims an einem Flussspatvorkommen gesichert. Leir wollte die Rechte nicht erwerben; daher verkaufte ich an die Resawa Minerals Ltd. in Windhoek, die mich dann mit dem Aufbau einer Minengesellschaft zur Gewinnung von Flussspat beauftragte. Inzwischen hatte ich meine jetzige Frau kennengelernt und betrieb wie verrückt Nestbau. Brigitte hatte übrigens auch schon in Südafrika gearbeitet; sie wusste also, worauf sie sich einließ – jedenfalls, was das Land betrifft. 1970 haben wir in Windhoek geheiratet – ein Riesenfest!

**Naturstein:** In Windhoek geheiratet, aber geblieben sind Sie dort nicht?

**Joachim Grüter:** Wir haben uns wieder nach Deutschland orientiert. Nachdem ich ein Jobangebot nach Illinois, USA, das mir nach genauere Prüfung nicht gefiel, ausgeschlagen hatte, war alles wieder offen. Auf Betreiben meiner Familie hin habe ich im Herbst 1971, kurz nach der Geburt unserer Tochter Sabine, auf eine Annonce von Konsul Hellmuth Metzging reagiert, der einen Assistenten suchte. So kam ich zu Zeidler & Wimmel.

Unser **Perfect Shape** Motto.

Die **Kasprick Diamantwerkzeuge GmbH** fertigt für Sie seit über 30 Jahren präzise Diamantwerkzeuge. Immer mit höchstem Qualitätsanspruch und immer perfekt in Form - egal ob Sie Bohren, Fräsen, Schleifen oder Trennen.



◀ **Tropfflächenfräser R5615**

Wir begrüßen Sie auf der  
**Stone-tec 2007**  
 Nürnberg • 06.-09.06.07  
 Halle 6 • Stand 6-445

**Naturstein: Welche Aufgaben wurden Ihnen übertragen?**

**Joachim Grüter:** Zuerst hieß es wieder lernen. Ich fuhr zur Schulung in Wunsiedel, maß massenweise Blöcke aus und lernte so relativ schnell das Material kennen, das von nun an mein Leben prägen sollte. Der Umgang mit Stein und mit der Branche hat mir von Anfang an viel Spaß gemacht. Internationale Geschäfte waren mir ja vertraut. Bald knüpfte ich Kontakte nach Amerika, so zu Turner International, einem international agierenden Bauunternehmen. Wir kamen ins Geschäft und gründeten mit einer Beteiligung von 50 % Z & W und 50 % Turner International unter dem Namen Ameristone ein Büro in New York, im Chrysler Building, wohlge- merkt! 1982 wurde ich zum Direktor und Stell- vertretenden Geschäftsführer von Z & W und zu einem der beiden Leiter unserer amerikanischen Beteiligung ernannt.

**Naturstein: Dann kam für Zeidler & Wimmel die Holzmann-Ära. Wie ging es Ihnen damit?**

**Joachim Grüter:** Wir haben nach wie vor gute Geschäfte gemacht, aber natürlich gab es Höhen und Tiefen. Von 1989 an zeichnete ich als Geschäftsführer für ein Unternehmen verant- wortlich, das sich wie alle anderen Natursteinbe- triebe auf dem immer härter werdenden Markt behaupten musste. Nach der Philipp Holzmann- Insolvenz im Jahr 2002 galt es, Lieferanten bei der Stange zu halten, das Unternehmen weiter gut zu führen und einen neuen Gesellschafter zu finden. Das war ein harter Kampf. Mit der Über- nahme der Firma durch die H. Geiger GmbH war der Fortbestand der Firma gesichert.

**Naturstein: Sie engagieren sich seit vielen Jahren im DNV, seit 2000 als dessen Präsi- dent. Außerdem standen Sie zwei Jahre an der Spitze der Vereinigung der europäischen Naturwerksteinverbände EUROROC, der Sie nach wie vor als Vizepräsident eng verbun- den sind. Was bedeutet Ihnen die Verbands- arbeit?**

**Joachim Grüter:** Lobbyarbeit und die Erstellung technischer Regelwerke sind für die ganze Bran- che und somit für jedes einzelne Unternehmen unverzichtbar. Für solche gemeinschaftlichen Belange brauchen wir eine möglichst starke na- tionale Branchenvertretung, die auch auf politi- scher Ebene wahrgenommen und respektiert wird. Im vereinten Europa ist außerdem eine Vertretung der Interessen der europäischen Na- turwerksteinwirtschaft notwendig. Das leistet die EUROROC, in der nicht Einzelunternehmen, sondern die europäischen Naturwerksteinver- bände Mitglied sind, von deutscher Seite der Zentralverband der Deutschen Naturwerkstein- wirtschaft ZDNW – Dachverband für den DNV und den Bundesinnungsverband. Auf europäi- scher Ebene sprechen somit Natursteinindustrie und Steinmetzhandwerk mit einer Stimme, und nur das macht Sinn! In diesem Sinne werde ich mich weiterhin stark engagieren.

**Naturstein: Sie wollen die Zusammenarbeit mit dem BIV noch intensivieren?**

**Joachim Grüter:** Selbstverständlich! Das Stein- metzhandwerk verfolgt das gleiche Ziel. Wir wollen Aktivitäten bündeln, im europäischen Verbund weiter Zeichen setzen und nach außen verstärkt mit einer Stimme sprechen.

**Naturstein: Welches Ziel verfolgen Sie gegenwärtig in der EUROROC?**

**Joachim Grüter:** Was die Technik und techni- sche Regelwerke betrifft, ist die deutsche Na- tursteinbranche in Europa führend. Diese techni- sche Führungsposition, die wir uns im Laufe von Jahrzehnten durch großen persönlichen Aufwand vieler Fachleute erworben haben, sollten wir fest- igen, indem wir die Aktivitäten in diesem Be- reich in Deutschland zusammenführen. Je stär- ker unsere Aussage im europäischen Verbund, desto stärker stehen wir da! Meine Vision ist der Aufbau eines deutschen Kompetenzzentrums für Naturwerkstein. Fördergelder aus Brüssel könn- ten uns hierbei helfen. Im März haben wir zu die- sem Thema bereits ein EUROROC-Treffen in Würzburg durchgeführt, mit guter Resonanz. Im Gespräch mit den europäischen Kollegen kommt uns zugute, dass der EUROROC-Generalsekretär



Joachim Grüter

ein Deutscher ist. Prof. Dr. Gerd Merke teilt mei- ne Vision, weil ein Kompetenzzentrum der ge- samten europäischen Naturwerksteinwirtschaft förderlich wäre.

**Naturstein: Was geben Sie der neuen Z&W-Geschäftsführung und anderen Unternehmern mit auf den Weg?**

**Joachim Grüter:** Die wichtigste Ressource ei- nes Unternehmens ist der Mensch. Mitarbeiter aber entfalten ihre volle Kraft am besten in einer Atmosphäre der Wertschätzung und Kooperation.

**Naturstein: Besten Dank, Herr Grüter, und alles Gute!**

Interview: Bärbel Holländer

Perfekt in Form sein.

Unsere Diamantwerkzeuge werden mit viel Fingerspitzengefühl und Präzision aus hochwertigen Rohstoffen hergestellt.

KASPRICK

Diamantwerkzeuge

Kasprick Diamantwerkzeuge GmbH  
 Odenthaler Str. 171 · 51069 Köln  
 Fon 02 21/60 27 81 · Fax 02 21/60 51 15  
 Internet: [www.kasprick.de](http://www.kasprick.de)  
 Email: [info@kasprick.de](mailto:info@kasprick.de)

Perfekt in Form bringen.

Perfekt abgestimmte Werkzeuge für alle Materialien, wie z.B Naturstein, Kunststein, Feinsteinzeug, Betonwerkstein.